



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
03.06.2009 Patentblatt 2009/23

(51) Int Cl.:
B65D 23/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07450206.3**

(22) Anmeldetag: **22.11.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(72) Erfinder: **Gasser, Günter**
6973 Höchst (AT)

(74) Vertreter: **Summer, Arnulf et al**
Summer Schertler Stieger
& Partner
Rechtsanwälte
Kirchstraße 4
6900 Bregenz (AT)

(71) Anmelder: **Nodrops Aktiengesellschaft**
9490 Vaduz (LI)

(54) **Einrichtung zum tropfenfreien Ausgießen von Flüssigkeiten**

(57) Einrichtung zum tropfenfreien Ausgießen von Flüssigkeiten aus Flaschen bestehend aus einem elastischen Materialstück (1), welches zu einer Hülse einrollbar ist, welche in den Flaschenhals (41) einsetzbar ist, wobei es an dessen Innenfläche zur Anlage kommt und deren außen befindliche Berandung eine Abrisskante für die aus der Flasche (4) ausfließende Flüssigkeit bildet. Dabei ist das Materialstück (1) längs eines Teiles seiner Berandung mit einem Schnitt ausgebildet, wodurch eine Lasche (3) gebildet ist, welche um den Flaschenhals (41) legbar ist, wodurch das Materialstück (1) auf der Flasche (4) befestigbar ist (FIG.2).

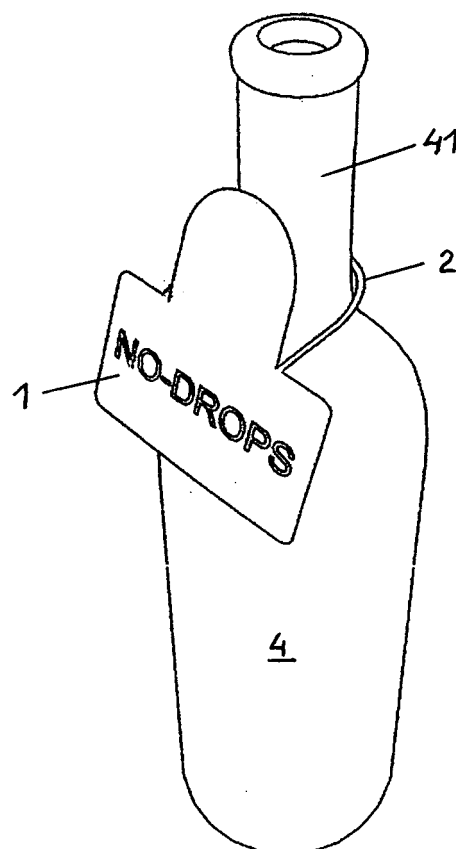


FIG.2

Beschreibung

[0001] Die gegenständliche Erfindung betrifft eine Einrichtung zum tropfenfreien Ausgießen von Flüssigkeiten aus Flaschen bestehend aus einem elastischem Materialstück, welches zu einer Hülse einrollbar ist, welche in den Flaschenhals einsetzbar ist, wobei sie an dessen Innenfläche zur Anlage kommt und deren außen befindliche Berandung eine Abrisskante für die aus der Flasche ausfließende Flüssigkeit bildet.

[0002] Eine derartige Einrichtung ist z.B. aus der EP 560777 B1 bekannt. Es handelt sich dabei um ein elastisch verformbares Materialstück, welches mit einer flüssigkeitsabweisenden Oberfläche ausgebildet ist und welches zu einer Hülse einrollbar ist, die in den Hals einer Flasche, aus welcher eine Flüssigkeit entnommen werden soll, z.B. in eine Weinflasche, einsetzbar ist. Dabei kommt aufgrund der Elastizität des Materialstückes die Außenfläche der Hülse an die Innenfläche des Flaschenhalses zur dichten Anlage und bildet die außerhalb der Flasche befindliche Berandung der Hülse für die aus der Flasche austretende Flüssigkeit eine Abrisskante, wodurch ein tropfenfreies Beenden des Ausgießvorganges erfolgt.

[0003] Bekannte derartige als Ausgießer bezeichnete Einrichtungen stellen Massenartikel dar, welche mit geringen Kosten erzeugt werden. In der Regel werden diese Ausgießer einzeln verpackt und derart in den Handel gebracht. Dabei verursacht die Verpackung solche Kosten, welche die Kosten der Herstellung überschreiten.

[0004] Insoweit als derartige Ausgießer in Haushalten verwendet werden, werden sie nur in geringer Stückzahl benötigt. Insoweit jedoch als derartige Ausgießer in Gastronomiebetrieben verwendet werden, wird für jede Flasche von Wein ein gesonderter Ausgießer verwendet. Da somit in Gastronomiebetrieben an derartigen Ausgießern ein sehr großer Bedarf besteht, ist es zweckmäßig, diese in einer großen Stückzahl zu verpacken, wodurch maßgebliche Kosteneinsparungen bewirkt werden.

[0005] Allerdings besteht in der Folge in Gastronomiebetrieben das Erfordernis, dem Gast zugleich mit dem Servieren einer Weinflasche auch einen Ausgießer zur Verfügung zu stellen. Sofern dieser Ausgießer verpackt ist, ist dies ohne Schwierigkeiten möglich. Sofern jedoch dieser Ausgießer deshalb unverpackt ist, weil er einer Packung mit einer großen Stückzahl entnommen worden ist, muss ein Weg gefunden werden, um den Ausgießer stilgerecht an den Gast zu übergeben.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Materialstück längs eines Teiles seiner Berandung mit einem Schnitt ausgebildet ist, wodurch eine Lasche gebildet ist, welche um den Flaschenhals legbar ist, wodurch das Materialstück auf der Flasche befestigbar ist.

Aufgrund dieser Ausbildung kann der nicht verpackte Ausgießer z.B. an einer Weinflasche befestigt und hierdurch mit dieser dem Gast übergeben werden.

[0007] Vorzugsweise erstreckt sich der Schnitt parallel

zur Berandung des Materialstückes, wobei er eine Länge von 20% bis 50% der Berandung des Materialstückes aufweisen kann. Weiters sind vorzugsweise die an den Enden der Lasche zwischen dieser und dem verbleibenden Materialstück befindlichen Bereiche mit Sollbruchstellen ausgebildet, längs welcher die Lasche vom verbleibenden Materialstück leicht abgetrennt werden kann. Hierdurch kann der Ausgießer in einfacher Weise von der Flasche gelöst werden. Nach einer bevorzugten Ausführungsform weist die Lasche eine Breite von 0.5 mm bis 2 mm auf.

[0008] Ein besonderer Vorteil eines derartigen Ausgießers besteht auch darin, dass er mit einem Aufdruck versehen sein kann, wodurch er zudem entweder als Werbeträger oder nach Art eines Anhängers dazu verwendet werden kann, mit Informationen über das Produkt, insbesondere über den betreffenden Wein, versehen zu sein.

[0009] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist das Materialstück als Rechteck mit einem davon quer abragenden Fortsatz ausgebildet, dessen Breite etwas größer ist als der äußere Durchmesser eines Flaschenhalses, wobei dieser Fortsatz an seinem freien Ende halbkreisförmig ausgebildet ist und sich der Schnitt längs der Berandung des Fortsatzes erstreckt, wodurch die Lasche mit einem halbringförmigen Bereich ausgebildet ist, mit welchem sie an den Flaschenhals zur Anlage kommt. Durch diese Ausbildung umschließt die Lasche den Flaschenhals.

[0010] Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

FIG.1 einen erfindungsgemäßen Ausgießer, in Draufsicht sowie in angenähert natürlicher Größe, und die
FIG.2, FIG.2a eine Flasche, an welcher ein erfindungsgemäßer Ausgießer befestigt ist, in gegenüber FIG. 1 verkleinertem Maßstab.

[0011] In FIG.1 ist ein Ausgießer 1 dargestellt, welcher durch ein Materialstück gebildet ist, welches einen angenähert rechteckigen Bereich 11 und einen davon im rechten Winkel abragenden Fortsatz 12 aufweist, wobei der Fortsatz 12 an seinem freien Ende mit einer halbkreisförmigen Berandung ausgebildet ist. Dieser Ausgießer besteht aus einer steifelastischen Folie aus Aluminium, welche beidseitig mit Polyester beschichtet ist und welche eine Dicke von etwa 0.15 mm aufweist. Zu seiner bestimmungsgemäßen Verwendung wird dieser Ausgießer zu einer Hülse zusammengerollt und in die Mündung einer Flasche eingesetzt, wobei sich der Fortsatz außerhalb der Flasche befindet. Durch die scharfkantige Berandung des Fortsatzes 12 wird eine Abrisskante gebildet, durch welche ein tropfenfreies Beenden der Ausgießvorgänge gewährleistet wird.

[0012] Der Fortsatz weist eine Breite auf, welche etwas

größer ist als der äußere Durchmesser des Flaschenhal-
ses. Weiters ist der Ausgießer 1 längs der Berandung
des freien Endes des Fortsatzes 12 mit einem parallel
zu dieser Berandung verlaufenden Schnitt 2 ausgebildet,
wodurch eine Lasche 3 gebildet ist, welche vom Ausgie-
ßer 1 wegbiegbar ist, sodass dieser mittels dieser Lasche
3 an einer Weinflasche 4 dadurch befestigt werden kann,
dass er über den Flaschenhals 41 gesetzt wird, wie dies
in den FIG.2 und FIG.2a dargestellt ist.

Auf diese Weise kann der Ausgießer 1 in attraktiver Wei-
se zugleich mit einer Weinflasche 4 einem Gast überge-
ben werden, wodurch er nicht verpackt zu sein braucht.
Da somit keine Verpackung erforderlich ist, wird eine
maßgebliche Einsparung erzielt.

[0013] Um den Ausgießer 1 in einfacher Weise von
der Flasche 4 lösen zu können, sind diejenigen Bereiche,
in welchen die Lasche 3 in den Teil 11 übergeht, mit
Sollbruchstellen 31 ausgebildet, längs welcher der Aus-
gießer 1 von der Flasche 3 leicht abgetrennt werden kann.

[0014] Ein derartiger Ausgießer 1 kann zudem mit ei-
nem Aufdruck versehen sein, welcher entweder zu Wer-
bezwecken dient oder welcher nach Art eines Anhängers
als Information über das in der Weinflasche enthaltene
Produkt, wie Angaben über den Wein, dient.

[0015] Durch einen erfindungsgemäßen Ausgießer
werden somit einerseits maßgebliche Einsparungen er-
zielt. Andererseits kann ein erfindungsgemäßer Ausgie-
ßer als Werbeträger bzw. als Informationsträger verwen-
det werden.

den der Lasche (3) zwischen dieser und dem ver-
bleibenden Materialstück (1) befindlichen Bereiche
mit Sollbruchstellen (31) ausgebildet sind, längs wel-
cher die Lasche (3) vom verbleibenden Ausgießer
(1) abtrennbar ist.

5. Einrichtung nach einem der Patentansprüche 1 bis
4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lasche (3)
eine Breite von 0.5 bis 2 mm aufweist.

6. Einrichtung nach einem der Patentansprüche 1 bis
5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausgießer
(1) mit einem Aufdruck versehen ist.

7. Einrichtung nach einem der Patentansprüche 1 bis
6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Material-
stück (1) als Rechteck (11) mit einem davon quer
abragenden Fortsatz (12) ausgebildet ist, wobei der
Fortsatz (12) eine Breite aufweist, die größer ist als
der äußere Durchmesser eines Flaschenhalses (41)
sowie weiters an seinem freien Ende halbkreisförmig
ausgebildet ist, und sich der Schnitt längs der Be-
randung des Fortsatzes (12) erstreckt, wodurch die
Lasche (3) mit einem halbringförmigen Bereich aus-
gebildet ist, mit welchem sie an den Flaschenhals
(41) zur Anlage kommt.

Patentansprüche

1. Einrichtung zum tropfenfreien Ausgießen von Flüs-
sigkeiten aus Flaschen bestehend aus einem elasti-
schen Materialstück (1), welches zu einer Hülse ein-
rollbar ist, welche in den Flaschenhals (41) einsetz-
bar ist, wobei es an dessen Innenfläche zur Anlage
kommt und deren außen befindliche Berandung eine
Abrisskante für die aus der Flasche (4) ausfließende
Flüssigkeit bildet, **dadurch gekennzeichnet, dass**
das Materialstück (1) längs eines Teiles seiner Be-
randung mit einem Schnitt (2) ausgebildet ist, wo-
durch eine Lasche (3) gebildet ist, welche um den
Flaschenhals (41) legbar ist, wodurch das Material-
stück (1) auf der Flasche (4) befestigbar ist.
2. Einrichtung nach Patentanspruch 1, **dadurch ge-
kennzeichnet, dass** der Schnitt (2) parallel zur Be-
randung des Materialstückes (1) verläuft.
3. Einrichtung nach einem der Patentansprüche 1 und
2, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Schnitt
(2) über eine Länge von 20% bis 50% der Berandung
des Materialstückes (1) erstreckt.
4. Einrichtung nach einem der Patentansprüche 1 bis
3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die an den En-

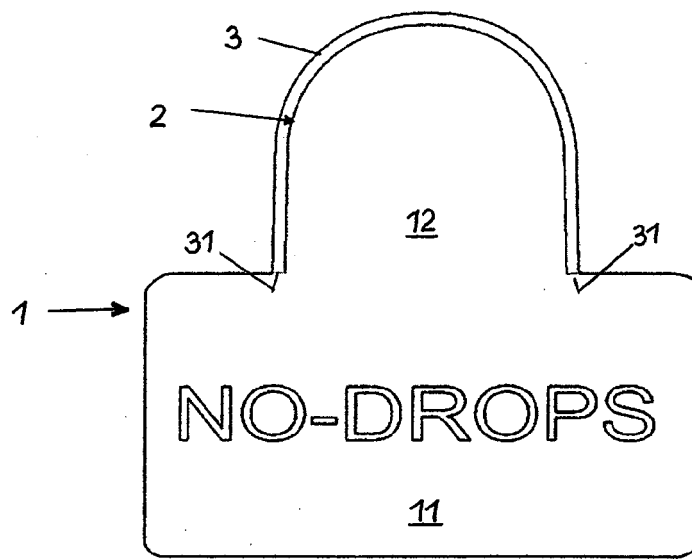


FIG.1

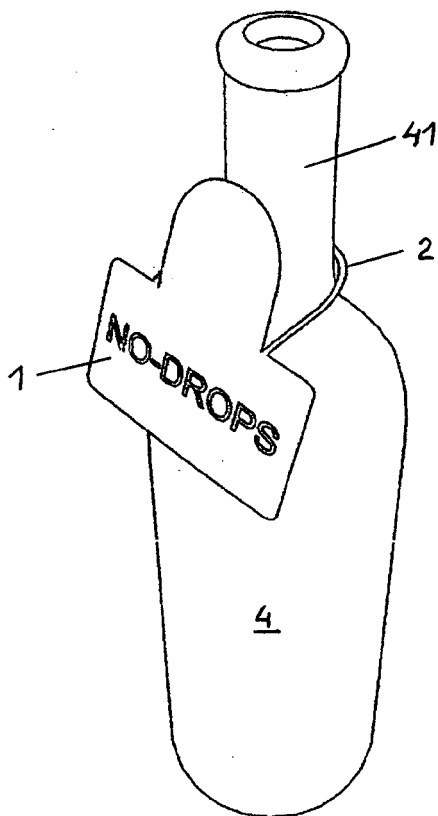


FIG.2

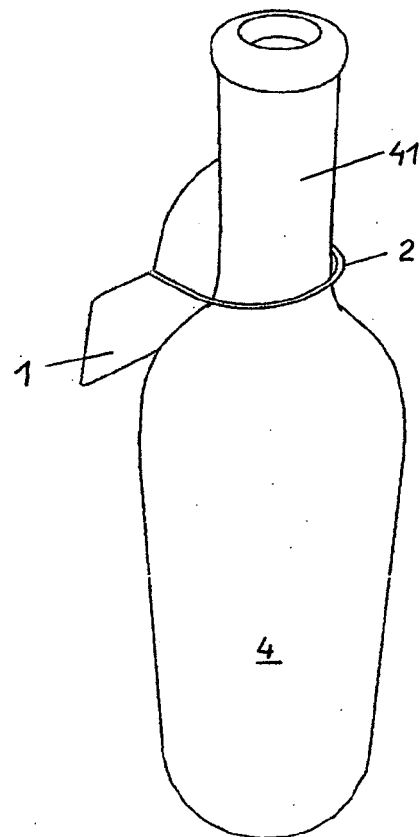


FIG.2a



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 45 0206

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	CH 342 858 A (DUFNER & CO [CH]) 30. November 1959 (1959-11-30) * das ganze Dokument *	1,7	INV. B65D23/06
A	US 4 415 100 A (HUTCHINSON ROBERT S [US]) 15. November 1983 (1983-11-15) * Spalte 2, Zeile 9 - Zeile 66; Abbildungen *	1,7	
A	FR 1 027 660 A (J. LACHAUD) 13. Mai 1953 (1953-05-13)		
A	CH 300 303 A (NOVOTNY HANS [CH]) 31. Juli 1954 (1954-07-31)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 6. Februar 2008	Prüfer Jagusiak, Antony
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 45 0206

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

06-02-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
CH 342858	A	30-11-1959	KEINE	
US 4415100	A	15-11-1983	KEINE	
FR 1027660	A	13-05-1953	KEINE	
CH 300303	A	31-07-1954	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 560777 B1 [0002]